

	DIN 14092-1	
ICS 13.220.10; 91.040.10	Ersatz für DIN 14092-1:2012-04	
Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen Fire stations – Part 1: Elements for design Bâtiments de lutte contre l’incendie – Partie 1: Bases de planification		
		Gesamtumfang 29 Seiten
DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)		

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	7
4 Anforderungen	8
4.1 Allgemeine Anforderungen	8
4.2 Anforderungen an Verkehrswege	8
4.3 Anforderungen an den Standort	9
5 Raum- und Flächenbedarf	9
5.1 Übersicht Raum- und Flächenbedarf	9
5.2 Zusatzbedarf Räume	12
5.3 Übersicht Raum- und Flächenbedarf für den Wachbetrieb	13
5.4 Maße der Fahrzeughalle mit Stauraum	15
6 Bauliche Anforderungen an Räume und Flächen	15
6.1 Allgemeines	15
6.2 Anforderungen an die technischen Anlagen der Haustechnik	16
6.3 Besondere Anforderungen an die Fahrzeughalle und deren Nebenräume	19
6.3.1 Allgemeines	19
6.3.2 Elektrotechnische Anlagen	22
6.3.3 Wasserversorgung	23
6.3.4 Wärme- und Kälteversorgung	23
6.3.5 Lufttechnische Anlagen	23
6.4 Besondere Anforderungen an weitere Räume	24
6.5 Anforderungen an die Außenanlagen	25
6.5.1 Allgemeines	25
6.5.2 Stauraum vor den Toren	26
6.5.3 Alarmparkplätze	26
6.5.4 Übungsfläche	26
Anhang A (informativ) Erläuterungen zu Notbeleuchtung und Notstrom	28
Literaturhinweise	29

Bilder

Bild 1 — Fahrzeughalle mit Stauraum	15
---	----

Tabellen

Tabelle 1 — Raum- und Flächenbedarf	9
Tabelle 2 — Raum- und Flächenbedarf Wachbetrieb	13
Tabelle 3 — Allgemeine technische Anforderungen an die Haustechnik	16
Tabelle 4 — Besondere Anforderungen an die Fahrzeughalle und deren Nebenräume	19
Tabelle 5 — Besondere Anforderungen an weitere Räume	24

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA „Bauliche Anlagen und Einrichtungen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

Die Planungsgrundlagen nach diesem Dokument sollen es Architekten, Planern, Feuerwehren und Verwaltungen ermöglichen, Feuerwehrhäuser funktionsgerecht zu erstellen.

Feuerwehrhäuser sind bauliche Anlagen zur Unterbringung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen. Darüber hinaus sind Räumlichkeiten für das Personal sowie sanitäre Anlagen und Schulungsräume vorzusehen. Entsprechend den örtlichen Verhältnissen kann der Bedarf für Räumlichkeiten mit gesonderten Funktionen, z. B. für den Wachdienst, Rettungsdienst, Spezialwerkstätten zum Tragen kommen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

DIN 14092 besteht unter dem allgemeinen Titel *Feuerwehrhäuser* aus den folgenden Teilen:

- Teil 1: Planungsgrundlagen
- Teil 3: Feuerwehrübungsturm
- Teil 7: Werkstätten

Dieses Dokument enthält neben den gesetzlichen Einheiten auch die Einheit Zoll, die in Deutschland nicht zugelassen ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anwendung dieser Einheit(en) im nationalen amtlichen und geschäftlichen Verkehr auf Grund des Gesetzes über Einheiten im Messwesen und die Zeitbestimmung (EinhZeitG) nicht zulässig ist. Die Angabe dieser Einheit(en) dient lediglich als Hilfe im amtlichen und geschäftlichen Verkehr (z. B. bei Einfuhr und Ausfuhr) mit solchen Staaten, die diese Einheit(en) anwenden.

Umrechnung:

Nicht zugelassene Einheit	Zugelassene Einheit	Umrechnung
Zoll (")	mm	1" = 25,4 mm

Für Gebäude und Funktionsbereiche mit Rettungsdienstaufgaben gilt DIN 13049, erstellt vom DIN-Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK).

Die Überarbeitung von DIN 14092-1:2012-04 war notwendig geworden, um den technischen Inhalt den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 14092-1:2012-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Raumanforderungen in Tabellenform überführt;
- b) Anforderungen vollständig überarbeitet;

DIN 14092-1:2024-06

- c) normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert;
- d) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 14092-1: 1979-03, 1981-03, 1985-07, 2001-10, 2012-04
DIN 14092-2: 1981-03, 1981-08, 2001-10

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument ist anwendbar für Feuerwehrrhäuser und legt allgemeine Planungsgrundlagen fest.

Feuerwehrrhäuser können unterschiedlichen Funktionen dienen, als

- a) Feuerwehrrhäuser für ehrenamtliche Einsatzkräfte, und
- b) Feuerwachen, die Berufsfeuerwehren oder Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften zur Durchführung des Wachbetriebes dienen.

Im Nachfolgenden werden Feuerwehrrhäuser für ehrenamtliche Einsatzkräfte und Feuerwachen zusammenfassend als Feuerwehrrhäuser benannt.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 1045 (alle Teile), *Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton*

DIN 1055-2, *Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 2: Bodenkenngößen*

DIN 1986-3, *Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke — Teil 3: Regeln für Betrieb und Wartung*

DIN 1986-100, *Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke — Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056*

DIN 1999-100, *Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten — Teil 100: Anwendungsbestimmungen für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten nach DIN EN 858-1 und DIN EN 858-2*

DIN 4108 (alle Teile), *Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden*

DIN 14011, *Feuerwehrwesen — Begriffe*

DIN 14092-3, *Feuerwehrrhäuser — Teil 3: Feuerwehrrübungsturm*

DIN 14092-7, *Feuerwehrrhäuser — Teil 7: Werkstätten*

DIN 14505, *Feuerwehrfahrzeuge — Wechselladerfahrzeuge mit Abrollbehältern — Ergänzende Anforderungen zu DIN EN 1846-3*

DIN/TS 14684, *Feuerwehrwesen — Ausstattung von mobilen Stromerzeugern zur Versorgung von elektrischen Betriebsmitteln und zur Gebäudeeinspeisung*

DIN 14685 (alle Teile), *Feuerwehrwesen — Tragbarer Stromerzeuger*

DIN 18202, *Toleranzen im Hochbau — Bauwerke*

DIN EN 752, *Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden — Kanalmanagement*

DIN EN 806-2, *Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen — Teil 2: Planung*

DIN EN 858-2, *Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten (z. B. Öl und Benzin) — Teil 2: Wahl der Nenngröße, Einbau, Betrieb und Wartung*

DIN EN 1717, *Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasser-Installationen und allgemeine Anforderungen an Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserverunreinigungen durch Rückfließen*

DIN EN 1991-1-1, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-1: Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke — Wichten, Eigengewicht und Nutzlasten im Hochbau*

DIN EN 1991-1-3, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-3: Allgemeine Einwirkungen, Schneelasten*

DIN EN 1991-1-4, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen — Windlasten*

DIN EN 1991-1-5, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-5: Allgemeine Einwirkungen — Temperatureinwirkungen*

DIN EN 1991-1-6, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-6: Allgemeine Einwirkungen — Einwirkungen während der Bauausführung*

DIN EN 1991-1-7, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 1-7: Allgemeine Einwirkungen — Außergewöhnliche Einwirkungen*

DIN EN 1991-3, *Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke — Teil 3: Einwirkungen infolge von Kranen und Maschinen*

DIN EN 1998-1, *Eurocode 8: Auslegung von Bauwerken gegen Erdbeben — Teil 1: Grundlagen, Erdbebeneinwirkungen und Regeln für Hochbauten*

DIN EN 12464-1, *Licht und Beleuchtung — Beleuchtung von Arbeitsstätten — Teil 1: Arbeitsstätten in Innenräumen*

DIN EN 13241, *Tore — Produktnorm, Leistungseigenschaften*

DIN EN 62305 (VDE 0185-305) (alle Teile), *Blitzschutz*

DIN EN 62561 (VDE 0185-561) (alle Teile), *Blitzschutzsystembauteile (LPSC)*

DIN VDE 0100 (VDE 0100) (alle Teile), *Errichten von Niederspannungsanlagen*

ASR A1.2, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Raumabmessungen und Bewegungsflächen*¹

ASR A1.5, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Fußböden*¹

ASR A1.7, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Türen und Tore*¹

ASR A1.8, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Verkehrswege*¹

ASR A3.4, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Beleuchtung*¹

ASR A3.5, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Raumtemperatur*¹

ASR A4.1, *Technische Regeln für Arbeitsstätten — Sanitärräume*¹

DGUV Information 207-006, *Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche*²

¹ Nachgewiesen in der DITR-Datenbank der DIN Software GmbH, zu beziehen bei: Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin.

² Herausgegeben von und zu beziehen bei: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. – DGUV, Glinkastraße 40, 10117 Berlin, <https://publikationen.dguv.de>

DVGW W 551, *Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen — Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums — Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen*³

FGSV 200 (RASt 06), *Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen*¹

TRGS 554, *Abgase von Dieselmotoren*¹

WHG, *Gesetz zur Neuregelung des Wasserrechts (Artikel 1 Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz — WHG))*¹

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 14011 und die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term/>
- DKE-IEV: verfügbar unter <https://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Feuerwehrhaus für ehrenamtliche Einsatzkräfte

Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr zur Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen, mit Sozial- und Aufenthaltsräumen und zur Schulung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, das im Einsatzfall von den ehrenamtlichen Einsatzkräften angefahren wird und Ausgangspunkt der Alarmfahrt der Feuerwehrfahrzeuge zur Einsatzstelle ist

3.2

Feuerwache

Feuerwehrhaus, das Berufsfeuerwehren oder Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften zur Durchführung des Wachbetriebes dient, neben den Räumlichkeiten zur Unterbringung und Reinigung der Feuerwehrfahrzeuge, Geräte und Ausrüstungen sowie zur Schulung der Einsatzkräfte auch Ruheräume, Sozial- und Aufenthaltsräume sowie Werkstätten enthält und in dem sich die Einsatzkräfte während ihrer Schicht aufhalten sowie im Einsatzfall von hier aus ihre Alarmfahrt zur Einsatzstelle beginnen

3.3

Verkehrsweg

für den Fußgänger- oder Fahrzeugverkehr bestimmter Bereich im Feuerwehrhaus und seiner Außenanlagen

Anmerkung 1 zum Begriff: Dazu gehören z. B. Flure, Gänge (auch in der Fahrzeughalle), Treppen und Galerien.

3.4

Alarmparkplatz

Parkplatz im Außenbereich eines Feuerwehrhauses, auf dem die anrückenden ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Alarmfall ihre Fahrzeuge abstellen sollen

3.5

Stellplatz

Fläche in der Fahrzeughalle zum Abstellen eines Feuerwehrfahrzeugs, eines Feuerwehrranhängers oder eines Abrollbehälters

3 Herausgegeben vom DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. — Technisch-wissenschaftlicher Verein und zu beziehen bei: WVGW Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn sowie Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin.

3.6

Alarmweg

Weg vom Alarmparkplatz über das Außengelände sowie im Feuerwehrhaus über die Umkleideräume zu den Einsatzfahrzeugen, der im Alarmfall zügig befahren und begangen wird

4 Anforderungen

4.1 Allgemeine Anforderungen

Die in diesem Dokument angegebenen Raumprogramme, Merkmale, Maß- und Richtwerte dienen als Planungsgrundlagen, aus denen je nach den örtlichen Verhältnissen ausgewählt werden muss. Bauliche Erweiterungsmöglichkeiten müssen berücksichtigt werden.

Bei der Planung und Dimensionierung müssen die spezifischen Gefährdungspotentiale, weitere Risiken, strukturelle, wirtschaftliche und industrielle Entwicklungen des Einsatzbereiches sowie Inhalte aus der Brandschutzbedarfsplanung berücksichtigt werden.

Feuerwehrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden, und bedürfen deshalb eines inneren und äußeren Schutzes. Die Beibehaltung der Funktionsfähigkeit muss auch bei extremen Umweltbedingungen wie Hochwasser, Sturm, Erdbeben, extremen Schnee- und Regenfällen sichergestellt sein. Die aus den Schutzzielen resultierenden Bemessungsgrundlagen nach DIN EN 1998-1, DIN 1045 (alle Teile), DIN EN 1991-1-1, DIN EN 1991-1-3, DIN EN 1991-1-4, DIN EN 1991-1-5, DIN EN 1991-1-6, DIN EN 1991-1-7, DIN EN 1991-3 und DIN 1055-2 müssen in die Planung von Feuerwehrhäusern einfließen. Zur Vermeidung von Sabotage kann es erforderlich sein, eine Abgrenzung zum öffentlichen Verkehrsbereich und der Nachbarbebauung durch die Errichtung von Zaun- und Toranlagen herzustellen. Nach örtlichen Erfordernissen kann im Außenbereich der Einsatz eines Videoüberwachungssystems erforderlich sein.

Innerhalb des Gebäudes sollte eine Trennung der Funktionsbereiche durch eingeschränkte Zutrittsmöglichkeiten zu sensiblen Bereichen erfolgen. Der Einsatz von elektronischen Schließ- und Zutrittskontrollsystemen bietet sich hierfür an.

Die Vorschriften der zuständigen Unfallversicherungsträger müssen eingehalten werden.

ANMERKUNG Zur Planung von Feuerwehrhäusern siehe auch die Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und deren Regeln (ASR).

Bei der Dimensionierung von Sanitäreinrichtungen muss unter Berücksichtigung der betrieblichen Situation die Verhältnismäßigkeit geprüft werden. Aufgrund der Gefährlichkeit der an der Technik sowie an der persönlichen Schutzausrüstung anhaftenden Gefahrstoffe aus Brandeinsätzen sowie Übungen in holzbefeuerten Brandübungsanlagen müssen Vorkehrungen zum Gesundheitsschutz getroffen werden. Eine Kontaminationsverschleppung muss vermieden werden. Es muss sichergestellt werden, dass die umfassende Körperhygiene schnellstmöglich erfolgen kann. Bei der Festlegung der Anforderungen an Feuerwehrhäuser wird zugrunde gelegt, dass kontaminierte Einsatzkleidung sowie kontaminierte Technik an der Einsatzstelle separiert und geeigneten Werkstätten zugeführt werden.

Bei der Planung von Feuerwehrhäusern sollte auf eine ökologisch nachhaltige bauliche und technische Gestaltung besonderer Wert gelegt werden.

4.2 Anforderungen an Verkehrswege

Bei der Gestaltung von internen Verkehrswegen müssen die Vorgaben der Technischen Regeln für Arbeitsstätten betreffend Verkehrswege nach ASR A1.8 beachtet werden.

In Feuerwehrhäusern müssen Treppen und Stufen im Alarmweg vermieden werden. Durch geeignete Verkehrsführung mit Richtungsverkehr müssen gegenläufige Alarmwege ausgeschlossen sein.

Die lichte Breite von Fluren, die dem Einsatzablauf dienen, muss mindestens 1,80 m betragen. Die lichten Verkehrsweghöhen der Alarmierungswege (Türen, Durchgänge) müssen mindestens 2,2 m betragen. Bei Nutzung von kraftgeführten Flurförderzeugen und ähnlichen müssen die Sicherheitsabstände von mindestens 0,5 m zwischen kraftbewegten Fahrzeugen und festen Teilen der Umgebung berücksichtigt werden.

Die Zugänge in die Fahrzeughalle und zu den Fahrzeugstellplätzen müssen so gewählt werden, dass Verkehrswege nicht vor die Fahrzeuge führen.

4.3 Anforderungen an den Standort

Das für das Feuerwehrhaus vorgesehene Grundstück muss nach Lage, Form, Größe, Höhenlage und Beschaffenheit für die Bebauung geeignet sein. Das Grundstück muss ausreichend groß sein, damit alle erforderlichen funktionalen Außenanlagen, wie z. B. Alarmparkplätze, Stauraum vor den Toren usw. angeordnet werden können. Die Lage eines Feuerwehrhauses muss unter Berücksichtigung aller taktischen Erwägungen (z. B. Hilfsfrist⁴, Verkehrsanbindung) ausgewählt werden. Leichte Erreichbarkeit sowie gute Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten müssen gegeben sein. Bei der Errichtung von Feuerwehrhäusern in der Nähe von Gebäuden mit größeren Menschenansammlungen (Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Verwaltungsstätten usw.) muss auf die Vermeidung einer Gefährdung von Personen im Bereich der Aus- und Zufahrten durch entsprechende Platzierung, Verkehrswegeführung und ggf. Abtrennung geachtet werden.

5 Raum- und Flächenbedarf

5.1 Übersicht Raum- und Flächenbedarf

Die in Tabelle 1 aufgeführten Räume sind exemplarisch benannt und die angegebenen Flächen dienen als Richtgrößen zur Orientierung. Die Notwendigkeit für die einzelnen Räume muss durch den Betreiber spezifisch geprüft und festgelegt werden. Stellplätze müssen Bild 1 entsprechen. Bei der Planung insbesondere der Stellplätze sollten ggf. zukünftige Beschaffungen größerer Feuerwehrfahrzeuge mit betrachtet werden.

Tabelle 1 — Raum- und Flächenbedarf

Lfd. Nr.	Nutzung/Raumbezeichnung	Größe	Bemerkungen, Anforderungen
1	Fahrzeughalle ^a	Breite $b_1 \times$ Stellplatzlänge l nach Bild 1	Der Verkehrsweg hinter und der Sicherheitsabstand vor Fahrzeugen ist in Länge l nach Bild 1 enthalten. Der seitliche Sicherheitsabstand muss an Randstellplätzen sowie an Mittelstützen zusätzlich vorgesehen werden und muss min. 0,5 m betragen. Eine Zusammenstellung der Maße und Hauptmerkmale aller gängigen, genormten Feuerwehrfahrzeuge ist in der FNFW-Feuerwehrfahrzeug-Typenliste enthalten (siehe Literaturhinweise).
1.1	Stellplatzgröße 1	min. 4,5 m $\times$ 10 m	Vorgesehen für Feuerwehrfahrzeuge mit einer Länge $\leq$ 8 m und einer Höhe $\leq$ 3,8 m. Tor (siehe Bild 1): Durchfahrtsbreite b_2 : 3,6 m, Durchfahrtshöhe: 4 m.

4 Begriff „Hilfsfrist“ siehe DIN 14011.